

Baustellenabfall – das Wichtigste auf einen Blick

Abfallart	Zum Beispiel ...	Tipps & Wissenswertes
Erdaushub	Mutterboden, Füllboden	Bodenaushub wenn möglich wieder als Füllboden auf dem eigenen Grundstück verwenden; Landschaftsgärtnereien oder Tiefbauunternehmen anbieten, Entsorgung über EGW möglich
Bauschutt	Ausschließlich sortenreine mineralische Baustoffe: Zementbeton, Ziegel, Kalksandsteine, Estrich und Mörtel auf Zementbasis, Naturwerksteine, Schotter, Steinzeugrohre, Dachziegel, Pflastersteine, Fliesen	Das Material muss frei von sämtlichen Fremdstoffen, wie Holz, Metall, Kunststoffen und Isolierung aller Art, sein. Bauschutt – ohne sonstige Verunreinigungen – wird aufbereitet und als Straßenunterbau und Wegematerial wiederverwendet. Keine Eternitplatten, kein teerhaltiges Material, keine Problemabfälle
Bau- und Abbruchholz	Holzpaletten, Dachbalken, Türen, Zargen, Spanplatten, Dachlatten, Holzpaaneele, Laminat, Schalungshölzer, Fensterrahmen aus Holz	Stark imprägnierte „braune und grüne“ Hölzer, wie z. B. Jäger-, Sichtzäune oder Konstruktionshölzer für den Außenbereich, aber auch Bahnschwellen und Gartenpalisaden sowie alte Holzfenster müssen aufgrund hoher Schadstoffgehalte getrennt gesammelt und entsorgt werden. Paletten zurück zum Baustoffhandel.
Baustellenmischabfälle	Rigips®, Fermacell®, Gasbeton (Yton), Isolierung, Kehrlicht, verunreinigte Folien, Schleifpapier, Tapeten, Installationsmaterial, Decken- und Wandverkleidungen, Bodenbeläge, Formteile aus Kunststoff, Styroporreste, Heraklith	In kleinen Mengen zum Wertstoffhof in Ihrer Nähe bringen. Bei Großmengen Konditionen bei EGW, privaten Containerdiensten oder Fachfirmen erfragen. Keine Mineralwolle, keine Eternitplatten
Glas	Fensterglas ohne Rahmen, Glasbausteine, Glasziegel	In Kleinmengen zum Baustellenmischabfall/Bauschutt geben. Bei Großmengen Konditionen bei EGW, privaten Containerdiensten oder Fachfirmen erfragen.
Metall	Heizkörper, Alufenster und -türen, Dachrinnen und Fallrohre, Bewehrungsreste, Kabelreste, Schrott, Öfen, Metallbänder, Baustahl	Schrotthandel. Bei Großmengen Konditionen bei EGW, privaten Containerdiensten oder Fachfirmen erfragen.
Wertstofffraktion/Verpackungen	Papier, Pappe, Kartonagen ohne Anhaftungen, vollständig entleerte Acryl- und Silikonkartuschen, Folien ohne Anhaftungen, sonstige restentleerte Verpackungen aus Metall, Kunststoff, Verbundstoff, PU-Schaumdosen (restentleert)	Zementsäcke gehören niemals in die Altpapiersammlung. Wertstoffe (Papier, Pappe, Verpackungen aus Metall, Kunststoff und Verbundmaterialien) den jeweiligen Sammelbehältern, z. B. dem gelben Sack, zuführen. Styropor und Folien getrennt sammeln und am Wertstoffhof in Ihrer Nähe anliefern.
Problemabfälle (schadstoffhaltige Abfälle)	Abbeizmittel, Batterien, Kondensatoren, nicht ausgehärtete Reste von Lacken und Farben, nicht ausgehärtete Klebe- und Leimmittel, Lösemittel, Leuchtstoffröhren, Dichtungsmassen	Kleinmengen bis 50 kg können am Schadstoffmobil der EGW abgegeben werden.
Asbesthaltige Baumaterialien	Asbestzement (Eternit), Wellzementdachplatten, Asbestschieferplatten, Blumenkästen, Nachtspeicheröfen, asbesthaltige Materialien	Das Material muss auf jeden Fall separat erfasst und staubdicht in Big-Bags verpackt werden. Es kann nur nach vorheriger Rücksprache am Wertstoffhof an der Altdeponie in Borken-Hoxfeld und Ahaus-Alstätte angeliefert werden. Um Gesundheitsgefahren bei Arbeiten mit Asbestzement bzw. der Entsorgung zu vermeiden, sollte Fachpersonal beauftragt werden.
Fenster	Fenster mit Rahmen aus PVC mit Glas, Holzfenster mit Glas	Wertstoffhöfe der EGW
Mineralwolle/Glaswolle		Verpackt zum Wertstoffhof in Borken-Hoxfeld und Ahaus-Alstätte bringen. Big-Bags (reißfeste Säcke mit 1 m³ Inhalt) können an diesen Wertstoffhöfen erworben werden.
Teer/Bitumen		Reste aus dem Neubau (= kleine Mengen) gehören in den Baumischabfall am Wertstoffhof. Sanierung von Altbauten (= große Mengen) getrennt über EGW, Containerdienste oder Fachfirmen entsorgen.



Tipps

**Bauabfälle
für private Bauherren
und Kleingewerbe**

Das Problem mit den Baustellenabfällen

Wohin mit Bauabfall?

Bei Neubauvorhaben, Renovierung, Modernisierung, Sanierung oder Abbruch eines Altbaus wird an vieles gedacht. An den Abfall, der zwangsläufig bei diesen Tätigkeiten entsteht und entsorgt werden muss, denkt erst einmal keiner. Planen Sie daher nicht nur Ihre Baumaßnahme, sondern auch die Bauabfallentsorgung. So kann vorher geklärt werden, wie mit den anfallenden Materialien umzugehen ist, bzw. wie und zu welchen Kosten diese entsorgt werden können.

Diese Broschüren gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die derzeitigen Anforderungen und Möglichkeiten beim Umgang mit Baustellenabfällen.



Tipps von der kommunalen Abfallberatung

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung von Baustellenabfällen haben oder Adressen von Entsorgungsbetrieben in Ihrer Nähe benötigen, wenden Sie sich am besten direkt an die kommunale Abfallberatungsstelle in Ihrer Stadt oder Gemeinde.

Verantwortlich und richtig entsorgen

Vorher sortieren, spart Kosten

Viele der anfallenden Stoffe sind wiederverwertbar. Wichtige Voraussetzung für eine sinnvolle Verwertung ist das gründliche Trennen am Entstehungsort – also auf der Baustelle. So können Sie die Kosten der Entsorgung niedrig halten.

Die einfachste Lösung

Schätzen Sie Art und Menge der anfallenden Stoffe ab und entscheiden Sie über Art und Größe der Wertstoff- und Abfallbehälter. Legen Sie einen geeigneten Containerstandort fest. Verwenden Sie abschließbare Deckmulden oder schützen Sie Ihre Container durch einen Bauzaun vor Fremdnutzung und Verschmutzung. Halten Sie Wertstoffe und Abfälle trocken, das spart Gewicht und Geld.

Übrigens:



Bei größeren Bauvorhaben sorgt die Bauleitung, also Ihre Baufirma oder Ihr Architekt – wenn beauftragt – für die fachgerechte Entsorgung der Bauabfälle. Verpflichten Sie auch die Handwerker vertraglich, ihre Abfälle zu sortieren und selbst zu entsorgen.



Tip: Holen Sie Preisvergleiche mehrerer Containerdienste oder Fachfirmen in Ihrer Nähe ein. Es lohnt sich!

Private Erzeuger von Baustellenabfällen können diese in Kleinmengen an den Wertstoffhöfen der Städte und Gemeinden sowie bis zu einem Volumen von 3 m³ an den ehemaligen Deponien in Ahaus-Alstätte und Borken-Hoxfeld anliefern und dort nach Wertstoffen sortiert getrennt entsorgen. Für die Anlieferung mit PKW und/oder Anhänger ist eine Annahmgebühr zu entrichten. Bei Anlieferung mit Tandem- oder Doppelachse ist die Betriebsordnung der jeweiligen Station zu beachten.

Problemabfälle sind Abfälle, von denen eine Gefahr für Mensch und Umwelt ausgehen kann. Sie müssen daher besonders behandelt werden und dürfen nicht mit Baumischabfällen vermischt werden. **In haushaltsüblichen Mengen** sind sie als umweltgefährdende Stoffe am Schadstoffmobil abzugeben.



Sicher entsorgt – für Mensch und Umwelt

Die Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH, kurz EGW, ist im Kreis Borken für das Abfallmanagement verantwortlich. Verantwortlich heißt: Wir sorgen für eine ökologisch sinnvolle und ökonomisch ausgewogene Abfallwirtschaft. Dabei verfolgen wir drei große Ziele:

- Abfallvermeidung
- Abfallverwertung
- Abfallbeseitigung

Mit umfassender Beratung und Information der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Borken nehmen wir unsere Verantwortung für eine lebenswerte Umwelt sehr ernst. Denn nur wer weiß, wie er mit seinem Abfall umgehen soll, kann richtig handeln.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Die EGW – Ihr Partner in allen Abfallfragen

Immer dann, wenn es um Antworten zu den Themen Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung geht, sind wir bei der EGW die richtigen Ansprechpartner für Sie.

Rufen Sie uns an:
Tel.: (0 25 42) 9 29-0

... oder besuchen Sie uns im Internet:
www.egw.de

Herausgeber:

Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH
Estern 41
48712 Gescher
Tel.: (0 25 42) 9 29-0
Fax: (0 25 42) 9 29-100
Internet: www.egw.de
eMail: info@egw.de